

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## Kommt ein III. Weltkrieg?

Diese Frage wird nicht aufgeworfen, um Angst zu verbreiten, sondern weil Christen stärker die Möglichkeit haben, Kriege abzuwenden. In Ost-Europa, in stärker von Russen bewohnten Teilen der Ukraine, ebenso in Syrien und im Irak, toben Bürgerkriege. Schon in Fatima wird Frieden in der Welt davon abhängig gemacht, ob Russland – und zuvor der Westen – sich bekehren. Für alle Leser, die mit dem Stichwort „Fatima“ nicht viel anfangen können, dieser Bericht.

Bald 100 Jahre ist es her. Der 13. Oktober 1917. Um diesen Tag kreisen viele Ereignisse. Das wohl beweis-kraftigste für den Augen- und Erlebnis-Menschen ist der „Sonnentanz“. Er ist nicht angekündigt – doch ein Wunder, ein Zeichen GOTTES, soll sich ereignen. Seit Mai 1917 haben sich die mit drei Kindern – 6 und 7 und 10 Jahre alt – geschehenen Vorgänge herumgesprochen in ganz Portugal. Fünfmal, fast immer am 13. jeden Monats, haben die drei Kinder eine Licht-Erscheinung gehabt. Diese fordert sie auf, zu beten, Buße zu tun und Leiden geduldig zu ertragen.

Vor allem die Gegner der Ereignisse haben sie – ungewollt – bekanntgemacht. Auch jetzt haben sich Gegner unter die Menge gemischt, Freimaurer, Journalisten, Wissenschaftler. Sie alle sind angereist oder kilometerweit gelaufen in diesen abgelegenen Winkel Portugals, Fatima, der zum Dörflein Aljustrel gehört. Auf bis zu 70.000 Neugierige schätzt die Polizei die Menge. Sie füllt den riesigen Weidegrund, das Tal Fatima. Cova da Iria wird er genannt, Platz des Friedens. Die drei Haupt-Beteiligten, die Kinder Lucia, Francesco und Jacinta, halten sich in der Nähe einer großen Stein-Eiche auf, über der sie die Licht-Erscheinung wiederholt gesehen haben. Jetzt sind die Kleinen, die sonst von Bittstellern halb erdrückt würden, von einigen Männern beschützt. Zu Hause haben die Eltern sie als Lügner bedroht und geschlagen. ...

### „Schaut auf die Sonne!“

Der 13. Oktober 1917 ist ein regnerischer, windiger Tag. Die Cova da Iria wird zum Schlammplatz. Lucia, die Älteste der Drei, bittet spontan alle, die Regenschirme zu schließen. Dann fängt sie an, den Rosenkranz vorzubeten. Der Regen hört plötzlich auf. Die Wolken zerreißen. Kurz darauf kommt – wie immer von Osten, vom Sonnenaufgang her – der Lichtschein. In ihm, für die Menge nicht sichtbar, die schöne Dame. Lucia ruft: „Schaut auf die Sonne!“. Dann ereignet sich für die

Anwesenden während 10 oder gar 12 Minuten etwas Merkwürdiges. Massen-Suggestion? Nein, denn auch kilometerweit entfernte Bauern auf ihren Feldern haben dasselbe Erlebnis: Dreimal stürzt eine rotierende, tanzende, springende silberne Sonnenscheibe auf die Menschenmenge zu, die erschreckt aufschreit. Wie ein Feuerrad kreist die Sonne mit ungeheurer Geschwindigkeit um sich selbst und wirft Strahlenbündel, jedesmal glänzender. Phantastische Farben! Die Leute werfen sich auf die Knie und beten laut.

### 13 Jahre lang geprüft

Blitzschnell trocknet das Sonnenlicht die völlig durchnässten Kleider der Menschen. Auch der aufgeweichte Boden ist wieder trocken. Zweifler verstummen. In der Presse Portugals berichten Journalisten wahrheitsgetreu. Ursprünglich sind sie angereist, um endlich die Lüge zu entlarven. Zum sechsten Male bittet die Madonna, den Rosenkranz zu beten. Und: „Sie sollen den HERRN nicht mehr beleidigen, der schon zuviel beleidigt wurde!“. Sein Sinnbild: Die Sonne!

Nur die Behörden bleiben eiskalt. Auf dem Platz aufgestellte Laternen lassen sie niederreißen und die Steineiche fällen. Doch dank einer Verwechslung trifft es einen Olivenbaum. Vorübergehend wird sogar ein Kavallerie-Regiment nach Fatima verlegt, um Pilger fernzuhalten. Als fromme Leute einfach eine Kapelle errichten – so hat es die Erscheinung gewünscht – sprengen Freimaurer den Bau in die Luft. Die Kirche hält sich stark zurück. Erst 1930 werden die Ereignisse als glaubwürdig bestätigt.

### Russland als Geißel

Die in Fatima angekündigten Ereignisse – so der II. Weltkrieg und das Attentat auf den Papst – sind eingetroffen. Schwester Lucia ist 97-jährig 2005 verstorben. Immer wieder hat sie von erhaltenen Marien-Botschaften berichtet, zuletzt vom 7.4. 1990. Dort sei ihr gesagt worden: Lasst uns nicht täuschen durch die Ereignisse, die in Europa Platz greifen ... (Anm.: Sturz der Mauer 1989). Russland wird nicht bekehrt werden, bis Rußland die Geißel für alle Nationen wird ... Russland ist das Werkzeug, das der Ewige Vater gebrauchen wird, um die Welt zu bestrafen: Denn Russland wird den Westen überfallen, und mit Russland wird China in Asien einfallen. Meine Worte werden verdreht. Die Oberen in der Kirche und die Priester tun dies, um unsere Kinder zu verwirren und sie glauben zu machen, der Weltfriede sei gekommen, und die Bekehrung Rußlands sei da. Dies ist nicht der Fall. Die Welt befindet sich in großer Gefahr. Wenn die Welt nicht umkehrt, wird sie in einen schmerzlichen Krieg hineingestürzt. – Die Wende in Osteuropa führt nicht zum Frieden! Hat Sr. Lucia geirrt?

**Tragische Worte! Doch wir wagen nicht, sie zu verschweigen. Maria als biblische Prophetin. Wer wäre geeigneter?** Verteil-Info: Wann sagt GOTT basta?

## Neuer Weg mit Püppchen

Als ehemalige Krankenschwester biete ich mich ehrenamtlich in Schulen meiner Gegend für Sachkunde an: Schwangerschaft, Wunder der Geburt, Babypflege, Wunder der Geburt JESU.

Ein Höhepunkt: Das Plastik-Modell des Neun-Wochen-Babies wird ehrfürchtig in der Klasse herumgereicht. Die Kinder sind begeistert und möchten das Püppchen behalten und auch daheim herumzeigen. Wäre ich finanziell stärker, würde ich der CM 200 Püppchen abkaufen, denn so viele Schüler erreiche

ich während eines Jahres. Wir müssen früh genug die Herzen prägen. Danke für jede Hilfe!

*Anschrift bekannt*

*Im Vertrauen auf Beistand von KURIER-Lesern wollen wir ähnliche Hilfsbitten für Neun-Wochen-Modelle erfüllen. Soweit es finanziell möglich ist.*

## Krippen sind schädlich!

Ab dem 1. August hat ein jedes Kind von seinem 1. Geburtstag an Anspruch auf einen Krippenplatz.

Zahlreiche Studien beweisen, dass Kinder im Grundschulalter umso größere soziale Probleme haben, je länger sie im Alter bis zu drei Jahren fremdbetreut wurden.

Das bestätigt auch eine Langzeitstudie – über 16 Jahre hinweg – des „Nationalen Instituts für Kindergesundheit und menschliche Entwicklung (NICHD)“, Washington: Zwar sind Krippenkinder ihren Altersgenossen in den kognitiven

Fähigkeiten leicht voraus, zugleich aber sind sie aggressiver und zeigen asoziales Verhalten.

Auch eine langjährige Studie des Instituts für Soziologie an der Technischen Hochschule Zürich stellt fest: „Kinder, die in den ersten sieben Lebensjahren außerfamiliär in Gruppen betreut wurden, weisen mehr Problemverhalten auf“ – d.h. Aggressivität, Aufmerksamkeitsdefizite, Ängste und Depressionen. A.M.

## Sich verwandeln lassen

Jeder leidet an der einen oder anderen seelischen Wucherung: Stumpfheit, Beleidigtsein, Bequemlichkeit, Angst, Ehrgeiz, Herrschsucht, Menschenfurcht, Trotz, Geschwätzigkeit usw.

Deshalb fragt uns täglich der UNSICHTBARE: „Welche Mauer, Menschlein, willst du heute ein wenig einreißen?“ Entscheidend ist, ob wir IHN hören wollen. Wer wenigstens versucht, eine Antwort zu stammeln, hat den ersten Schritt getan. Leider verschanzen

wir uns oft hinter einer der genannten Mauern. Hilfreich ist, das Licht GOTTES bei einem Schuldbekennnis auf eine solche Wucherung fallenzulassen. **Schade um jeden, der gleichgültig durch die Tage stolpert! Oder meint, er habe das Bußsakrament nicht nötig!**

## Ein Zettel baumelt im Winde

An der Kirchtür baumelt ein Zettel, in Eile nur ein wenig festgeklebt. Eine Schlagzeile fällt ins Auge: „Dringende Fürbitte!“

Natürlich bleiben die Messbesucher stehen. Sie lesen: „Für eine junge Mutter zu Beginn ihrer Schwangerschaft. (Der Vater des Kindes hat beide verlassen.)“ Zuletzt folgt der Hinweis: „Ende des nächsten Monats ist alles entschieden.“ – „Alles?“, fragt eine Frau. Entweder – trotz mancher Schwierigkeiten – zwei miteinander Glückliche. Oder: Ein Toter und eine für

lange Zeit seelisch Belastete. Oder sogar zwei. Jemand hat unten auf den Zettel eine Frage gekritzelt: „Was sage ich meinem abgetriebenen Kind, wenn ich einmal oben ankomme?“ In anderer Schrift steht eine Antwort darunter: „Ihr Kind kommt Ihnen verzeihend entgegen, wenn Sie bereuen und es durch andere Kinder und Mütter hindurch lieben.“

## Mehr Exorzisten?

Anders als in Deutschland sucht die Bischofskonferenz der USA seit zwei Jahren, die Zahl der Exorzisten zu erhöhen.

Wo der biblische Exorzismus fast nie erwähnt wird, entstehen merkwürdige Vorstellungen über ihn, als sei er eine Art bequeme „Geheimwaffe“ für leidende Seelen. Doch Sakramente, tägliche Gebete und Werke der Nächstenliebe sind entscheidender. GOTT lässt Leid zu, um unser Heil zu wirken und uns Seine Liebe stärker erkennen zu lassen.

Nur ein evtl. „Belasteter“ selbst kann sich – mit zwei psychiatrischen Gutachten – an seinen Bischof wenden, um Hilfe zu erbitten.

*Um zu mehr Klarheit über den Exorzismus zu verhelfen, hat Frau Mertensacker die Broschüre „Befreit im Namen JESU – Ein Exorzismus im Jahr 2000“ veröffentlicht (16 S./1,50 € – 10 Expl. 8 €).*

## Babys haben gewonnen!

**Auch wenn die 30.124 EU-Stimmen für die CM zum Einzug in Brüssel nicht ausreichen – viele Babys konnten gerettet werden, neue Mitstreiter gewonnen. Danke jedem, der durch Verteilen, Beten, Spenden und sein mutiges Wort geholfen hat! Unser jüngstes Verteilblatt liegt diesem KURIER bei und kann bestellt werden. Kinder sind unsterblich, der Euro nicht.**

Herzlich verbunden

Ihr Josef Happel, CM-Bundesvorsitzender

## FAHRT, los!

Voran die Glaubens-Post, tobt mancher auch erbozt, doch wer darob nur jammert laut, schon tief genug auf GOTT vertraut?

**Bleib keiner hilflos stehn, der Kampf will weitergehn, schon steht der letzte Sieger fest, GOTT ist mit uns aufs allerbest.**

**Lass falsche Traurigkeit, GOTT bleibt der HERR der Zeit, all Seine Kinder liebt ER sehr, uns birgt in Seinem Liebesmeer.**

## Kleine Sparer verlieren

Jahr für Jahr verlieren kleine deutsche Sparer 6 Milliarden € Zinsen. Geldverschleudern von Banken und Politikern wird mit immer neuen Schulden wettgemacht.

## Verfassungs-Gerichte zwingen

Rundfunk-Zwangs-Gebühren befrworten Rheinland-Pfalz und Bayern, obwohl die Sender noch nicht einmal in der Lage sind, regelmäßig eine Sonntagsmesse zu übertragen.

## Falsche Schul-Freiheit

55% aller Deutschen sind für Koran-Unterricht in Schulen. Ahnungslos fördern sie so das Zerstören unserer Demokratie. Darf eine Gruppe, deren offizielles Lehrbuch, der Koran, Terror gegen Andersgläubige propagiert, auch noch gefördert werden? *Neun Mertensacker-Bücher über den Islam (Gesamtpreis 20 €)*

## Sklavenmarkt 2014

Weltweit werden 2,5 Millionen Menschen gehandelt, vor allem Frauen und Kinder zur Prostitution – laut UNO-Schätzung. Bisher wird nur 1% der Opfer gerettet. Schluss mit dem rotgrünen Prostitutionsgesetz! Wer rotgrün wählt, verachtet Frauen und Kinder.

## Der Horcher an der Wand...

Bei Reisen in befreundete Länder lässt US-Präsident Obama ein abhörsicheres Zelt in seinem Hotel aufschlagen und benutzt ein abhörsicheres Handy. Wer selber lauscht, wird misstrauisch.

## Deutscher Islamrat täuscht

„Boko Haram“ (K 6/14) sei nicht islamisch, behauptet der Islamrat (Osterather Str.7, 50739 Köln) zum Raub von 200 Mädchen in Nigeria. Vergessen scheint die Jahrhunderte lange „Knabenlese“, Raub christlicher Jungen, die islamisiert und zu Kämpfern gegen Christen erzogen wurden. *Islam von A bis Z (70 S./2,50 €)*

## EU schützt Schamlosigkeit

Ein Land will der EU beitreten. Doch deren Kommission überwacht auch den Schutz von Homo-Umzügen mit schamloser Selbstdarstellung. Weil Armenien keine Propaganda für diese „heilbare Krankheit“ macht, hat es Probleme, aufgenommen zu werden. Verteil-Info: *Homosexualität, heilbare Krankheit*

## Gewalt gegen Babys steckt an

2013 wurden allein in NRW 12.000 Polizisten angegriffen.

**Den Schatz (der göttlichen Gaben) tragen wir in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von GOTT und nicht von uns kommt. 2 Kor 4,7**



## Ötzi, ein Opfer wie Isaak?

Mehr als 5000 Jahre ist die Feucht-Mumie alt, in 2000m Höhe vom Eis konserviert. Beim Sterben 50 Jahre alt, 1,60m groß und 50 kg schwer. Selbst Ziegenfell-Mantel, Schaffell-Hosen, Hirschleder-Schuhe und Bärenfell-Mütze konnten noch festgestellt werden.

Ein paar Stunden vor seiner Ermordung hat Ötzi noch gekochtes Einhorn mit Gemüse und Steinbockfleisch verzehrt. Zusammen mit seiner 1991 in den Ötztaler Alpen entdeckten Eismumie wurden auch sein Kupferbeil und ein Dolch mit Feuersteinklinge gefunden, was nur Reichere besaßen, Hirten oder Händler.

Ötzi wurde rücklings durch einen Pfeil getötet. Ein gespaltenen Schädelknochen und ein Bluterguss im Gehirn samt einer mehrere Tage alten und tiefen Wunde an der rechten Hand könnten darauf hindeuten, dass der Steinzeit-Mensch 3000 v.CHR. um sein Leben gekämpft hat. Als **Isaak** von **Abraham** geopfert werden sollte, war das Jahr 1.800 v.CHR.

Ein US-Archäologe ist überzeugt: Ötzi wurde das Opfer einer rituellen Hinrichtung, also ein „Versöhnungs-Opfer“ für den Schöpfer. Denn es existiert keine Religion ohne Opfer. Noch um 1100 n.CHR. wurde ein Mensch auf Rügen geopfert.

Dass GOTT durch sich selbst, durch CHRISTUS, Seine Versöhnung herbeiführen würde - nicht durch den Widder, der statt Isaaks geopfert wurde - das ahnte die Menschheit nicht (1 Mos 22). Kein Geschöpf kann gegenüber dem Schöpfer Gerechtigkeit herbeiführen. „Durch Sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden“ (Eph 1,7).

Das eine historische Kreuzesopfer ist nun immerwährende, lebendige Gegenwart durch jedes von JESUS selbst eingesetzte Messopfer. Vergänglich dagegen liegt im Kremisarg der einbalsamierte **Lenin**, in Peking **Mao**. Nur Wissenschaftler und Wissbegierige betrachten den bei 6 Grad minus in einer Kühlkammer in Bozen liegenden Ötzi. Weitere wissenschaftliche Untersuchungen seines Leichnams werden immer wieder Neues entdecken.

*Michael Feodor*  
Ötzi-Ausstellung bis 31.8. in Münchens Archäologie-Sammlung.  
Stichworte: Abraham u. Schächten in „Islam v. A bis Z“ (70 S./2,5 €)



Jeden freuet allezeit  
herzliche Verbundenheit,  
denn der Schöpfer, eins in drei'n,  
will nicht, dass wir einsam sein.

GOTT ist uns mehr zugetan  
als der Braut ihr Bräutigam:  
All Sein Sehnen geht darein,  
Seiner Braut ganz nahzusein.

Unsre Sehnsucht will ER wecken,  
nie vor IHM uns zu verstecken,  
weil ER völlig selbstlos ist,  
sendt den Sohn ER, JESUS CHRIST.

Innig liebt ER uns, Sein Bild,  
Sein Verlangen sich erst stillt,  
wenn auch wir uns IHM ergeben,  
eins mit IHM wird unser Leben.

### Kampf um Leit-Kultur

Mehr als 10.000 Internet-Unterzeichner, unter ihnen **Milli Görüs**, fordern den täglich fünfmaligen Muezzinruf in Deutschland. Dagegen stehen im CM-Islam-Lexikon (2,5 €) die Stichworte Allah, Djihad, Gebet, Interreligiös, Islam, Moschee, Muezzinruf usw. Der Mehrheit fehlen Grundkenntnisse, um die christliche Leit-Kultur zu verteidigen.

### Islam im Vormarsch

Für 140 000 Nicht-Muslime (und 280 000 Muslime) im Golf-Sultanat Brunei gilt jetzt „Hand ab!“ bei Diebstahl – „Steinigung!“ bei Ehebruch oder praktizierter Homosexualität. Das entschied der Sultan. Denn Parteien sind verboten.

### Hände nicht mehr sicher?

Die antidemokratische **Milli Görüs** (IGMG), mit mehr als 30.000 Mitgliedern die größte islamistische Organisation in Deutschland, fordert die Scharia. Zugleich arbeitet sie mit der christlich-islamischen Gesellschaft zusammen und mit Dialogisierern.



### Zeitungstreiben

Du sollst nicht alles glauben,  
was in den Zeitungen steht.  
Man muß schon ziemlich  
abgehärtet sein gegen das  
gewöhnliche Zeitungstreiben,  
will man ohne Schaden an  
Leib und Seele durchkommen.

*Adolph Kolping (1813-1865)*

Diese Mahnung gilt für den CM-KURIER nicht. Die internationale verbreitete „Monatszeitung für Religion und Politik“ ist Orientierung und Lebenshilfe. Davon zeugen allmonatlich zahlreiche Dankschreiben.

Helfen Sie bitte, den KURIER bekanntzumachen. Senden Sie der Redaktion Anschriften von Verwandten und Bekannten, denen wir gern drei Monatsausgaben gratis und unverbindlich zusenden. Herzlichen Dank!

*A. Mertensacker*

### Ehe-Glück per Internet

Glaubens-Einheit stabilisiert die Ehe, erklärt das Hochzeits-Portal [www.kathtreff.org](http://www.kathtreff.org) und begründet das u.a. mit viermal höheren Erfolgen als bei anderen Vermittlern. Seine Partner-Suche reicht allerdings bis Ungarn, Lettland, Kroatien und Kenia.

„Kardinal Hlond und die Ostdeutschen“: 63-S.-Broschüre, Marx-Verlag, Friedhofstr.3, 58507 Lüdenscheid (6 €)

## Wahrheit ist mehr als Mehrheit

Liebe Mit-Verteiler!

Die Erlebnisse beim Verteilen waren fast immer schön. Jugendliche stimmten zu, wenn ich fragte, ob sie auch gegen „Abtreibung“ sind. Eine Gruppe junger Leute winkte mir nett zu, als ich sie wiedertraf. Hunderte, die von der Arbeit schmutzige Hände hatten: „Ja, legen Sie's her!“, warfen schon einen Blick darauf und nickten freundlich. Zwei ältere Frauen hatten sofort Tränen in den Augen, als sie „Rettet die Kinder!“ nahmen. Hilflosigkeit!

Ein Jeep kam hinter mir her: „Hier, nehmen Sie wieder. Das ist alles vollständiger Schwachsinn!“ Es waren die Blätter „Was ist Sexpolitik?“ und „Homosexualität“. Ich antwortete: „Danke, andere freuen sich!“

Wenn jetzt mehr Lebens-Bejahung aus der Regierung käme, wäre es noch nicht zu spät. Anders in der Stadt, in Hannover. Jedem Dritten musste ich sagen: „Sie wissen doch gar nicht, was es ist.“ Nur wenige besannen sich anders. Darum steckte ich das Blatt lieber in Briefkästen. Ganz gewiss hat die CM viele Einzelne erreicht und Kinder gerettet. Wer seinen KURIER aufmerksam durchlas, muss geradezu in Zukunft anders auf alle Vorgänge blicken als bisher.

*Cordelia Schwerdtfeger*

„Euch aber muss es zuerst um Sein Reich und Seine Gerechtigkeit gehen. Dann wird euch alles andere dazugegeben“ (Bergpredigt: Mt 6,33).

## Kann Europa überleben?

Führenden Europäern scheint die Zukunft Europas gleichgültig.

Zu deren Feindlichkeit gegen Babys im Mutterleib zucken viele hilflos die Schultern. Andere ziehen sich ins Privatleben zurück. Oder flüchten „ins rein Religiöse“.

Alle diese lassen ihre Kinder und Kindeskinde im Stich. Letztlich kapitulieren sie vor der Gottlosigkeit des Mordens. In der Menschheits-Geschichte (Brudermord des Kain) ist es als schlimmstes Vergehen gebrandmarkt. Zuvor hatte sich **Kain** von GOTT abgewandt.

So wunderschön und notwendig es ist, mit den Enkelkindern zu spielen – Christen haben auch zu helfen, die Weichen des öffentlichen Lebens zu stellen. Ein undankbares Geschäft! Doch es lässt sich nicht an die hauptberuflichen Politiker abtreten.

Die nächsten Entscheidungen, die Europa noch retten könnten, werden jetzt vorbereitet. Bitte, greifen auch SIE ein! *Info: Helft mir! Ich möchte leben!*

## Die Scharia dringt vor

Ihr Europäer verübt auch Ehrenmorde. Z.B. Babymord im Mutterleib.

Parallel-Justiz ist im Koalitions-Vertrag der Berliner Regierungs-Parteien abgelehnt. Allerdings hält jeder 3. türkische Student in Deutschland Ehrenmord für eine „rechtmäßige Antwort“, wenn die Familien-Ehre sexuell verletzt ist. Meist beschließt die Großfamilie zuvor die Ermordung – nach islamischem Gewohnheitsrecht. Nur Mörder können sich freikaufen.

Parallel-Justiz üben auch muslimische „Friedensrichter“, von 10% bis 15% der Koran-Gläubigen aufgesucht. „Friedensrichter“ begünstigen manchmal ihre einflussreichen Großfamilien, verhängen z.B. zugunsten eines Verletzten bis zu

10.000 € Bußgeld und sprechen gerichtliche Zeugen-Aussagen zuvor ab. Notgedrungen wirken deutsche Gerichte indirekt bei der Scharia mit, wenn sie z.B. eine Hinterbliebenen-Rente zwischen Erst- und Zweitfrau aufteilen.

Bis in Schulen dringt die Scharia vor, so dass manche Schulküche kein Schweinefleisch mehr kennt. Und im Fasten-Monat Ramadan wird zurecht auf anstrengende Ausflüge verzichtet. In jedem Land hängt das Rechts-Empfinden der Bevölkerung auch von Mehrheiten ab. Es kommt einiges auf uns zu.

*A. Mertensacker: „Islam von A bis Z“ (70 S./2,5 €)*

## Der Ausschluss von Martin Hohmann (II)

„Wo (bei der CM) christlich draufsteht, ist auch wirklich christlich drin“, erklärt der – aus der CDU ausgeschlossene – Bundestags-Abgeordnete **Martin Hohmann**. Er wurde von der – von Fernseh-Mitarbeit ausgeschlossenen – **Eva Herman** befragt (Buch „Das Medienkartell“, Rottenburg 2012). Hohmann erklärt:

„Die Ankläger haben sich ohne Zögern die vom ARD-Fernsehen verbreitete Falschaussage 'CDU-Abgeordneter nennt Juden Tätervolk' zu eigen gemacht und dann mit dem medialen Vorschlaghammer auf mich eingedroschen. Zu dieser Gruppe gehört der damalige CSU-Ministerpräsident **Stoiber** ('Hohmann steht außerhalb des Verfassungsbogens') und der damals frisch gewählte EKD-Ratsvorsitzende **Huber** ('Fortsetzung antisemitischer Denkwiese schlimmster Sorte').

Erstaunt hat mich, wie massiv der damalige Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland medial 'eingestiegen' ist ('schlimmster Fall von Antisemitismus seit Jahrzehnten', 'Griff in die allerunterste Kiste des widerlichen Antisemitismus'), habe ich mich doch in der Rede (Anm.: zum Tag der Deutschen Einheit) im Wesentlichen mit der bolschewistischen Oktoberrevolution und der jüdischen Beteiligung daran beschäftigt, also einem historischen Ereignis, das fast ein Jahrhundert zurücklag.

**Alexander Solschenizyn** dürfte richtig liegen, wenn er schreibt:

„Ende der 1940er Jahre, als die kommunistische Macht sich mit dem Weltjudentum überwarf, begannen Kommunisten wie Juden, die lebhaftige Beteiligung der Juden an der kommunistischen Revolution pikiert bzw aus Vorsicht zu verschweigen und unter den Teppich zu kehren; Versuche, daran zu erinnern und die Dinge beim Namen zu nennen, wurden von jüdischer Seite als extremer Antisemitismus eingestuft.“

Schwer enttäuscht hat mich die Rigorosität und Unduldsamkeit, mit der die CDU besonders auch gegen jüngere CDU-Mandatsträger vorgegangen ist, wenn sie nach einer Sympathiebekundung für **Martin Hohmann** nicht zum sofortigen Widerruf bereit waren. Da wurde viel Vertrauen in Demokratie zerstört. Auch ältere, hochverdiente CDU-Mitglieder, selbst ein langjähriger Landtagsabgeordneter wurden abgestraft. Dieses Vorgehen erinnert an Sitten nicht demokratischer Staaten. Dass mir vom Parteigericht eine 'Kontaktsperre' zu allen CDU-Gliederungen auferlegt wurde, rundet das negative Bild ab.“ *Fortsetzung folgt*

## Wankelmut tut keinem gut

Als verlassene Ehepartnerin leide ich ungeheuer.

Manche fordern „Barmherzigkeit“ für eine 2. Ehe. Von meinem Leid und dem unserer Kinder wird kaum gesprochen. Auch ich habe Fehler gemacht. Brauchen wir nicht alle Verzeihung? *Anschrift bekannt* Wiederholt nennt JESUS die Ehe unauf löslich. Den damals mög-

lichen „Scheidungsbrief“ verbietet ER ausdrücklich. GOTT will Treue, weil ER Treue ist. Der Versuchung zu falscher Barmherzigkeit (= Zweit-„Ehe“) wird die Kirche nie nachgeben. Das wäre gegen JESUS. Die Kirche ist Sein geheimnisvoller Leib.

## Nach Lust und Laune leben?

Im Postkasten liegt ein Offener Brief: Gib JESUS eine Chance! – Aus Neugier will der Empfänger wissen, um was für eine Chance es geht.

„Jeden Sonntag wartet ER auf dich. Du weißt zu wenig von IHM. GOTT gehört deine Zeit. Wenn du nicht mal eine von 168 Wochenstunden für IHN übrig hast, hältst du im Grunde Deines Lebens GOTT für unwichtig.

IHM bist du aber nicht gleichgültig. Denn du lebst nur einmal auf dieser Erde. Gib GOTT die Ehre: Vor 3.200 Jahren hat ER im 3. der 10 Gebote verlangt: GEDENKE, DASS DU DEN SABBAT HEILIGST! JESUS selbst hat dann den Sonntag als Siegestag gewählt. Seit 2000 Jahren nehmen deshalb Christen am Sonntags-Gottesdienst teil. Das sind heutzutage mehr Teilnehmer als auf allen Sportplätzen unseres Landes.

Nimm auch du dir Zeit für JESUS! ER nimmt sich immer Zeit für dich – selbst wenn du unentschieden bist.“

Nachdenklich liest der Empfänger diese Zeilen. Bisher ist er gelegentlich nach Lust und Laune sonntags zum Gottesdienst gegangen. Es ist ja so schön, einmal in der Woche drauflos zu faulenzen, zu genießen. Dann liest er nochmals den Offenen Brief: Gib JESUS eine Chance! Morgen, Sonntag, will er nach längerer Zeit zur Messfeier gehen.

Beantragen Sie in Ihrer Kirchengemeinde, vorstehenden Text in den Pfarrbrief aufzunehmen! Teilen Sie uns bitte die Antwort mit. Danke!

## Warum schrieb JESUS nichts auf?

Gleich vier Lebens-Beschreibungen JESU haben wir dank der Evangelien. Welchen Grund aber mag ER gehabt haben, selbst nichts aufzuschreiben? ER hätte das doch am besten gekonnt! **R.Schneider**

Der GOTT-Mensch nimmt jeden von uns so ernst, daß ER uns nicht übergeht. Unser Mitwirken ist notwendig zum Heil, sonst wären wir nur Marionetten. Vier parallele Biographien sind stärker als ein „Einheits-Bericht“, um den es gleichfalls Auseinandersetzungen geben würde.

JESUS ist ja nicht zuerst gekommen, um uns die Bibel aufschreiben zu lassen, sondern um uns durch Sein Leben zu bezeugen, daß ER der verheißene Messias ist. ER hat die Kirche gegründet, in der Wort und Sakrament schon lebendig waren, während erst das Neue Testament, als wichtigster Überlieferungsstrom in der Kirche, aufgeschrieben wurde. Erst nach ein paar Jahrhunderten waren teilweise falsche Lebens-Berichte über JESUS endgültig ausgeschieden, die Apokryphen.

Die Bibel-Aufzeichner waren von

GOTT geführt, erleuchtet, inspiriert: „Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen!“ (Mt 24,35).

Indem GOTT Seine Geschöpfe in Dienst nimmt, leuchtet Seine Größe noch stärker auf. ER erschafft nichts, um es dann geringzuachten. Es mindert die Wahrheit der Lebens-Beschreibungen JESU nicht, daß jeder Evangelist in seinen persönlichen Lebens-Umständen die Frohe Botschaft (= Evangelium) verkündet. Das ermutigt auch uns, die Nachfolger. Zudem bleibt JESUS letztlich immer ein Geheimnis. Seine Hingabe leuchtet besonders in Seinem Wort auf: „Tut das zu Meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19). Hier schlägt das Herz des Christenglaubens. *W.P.*

*Eine kurzgefaßte Verteidigung der Echtheit der Bibel enthält die CM-Broschüre „Christen antworten“ (25 S./1,5 €. 10 Expl./10 €).*





## Der Kampf um Wiens Kardinal

1933: Österreichs Bischöfe verurteilen gemeinsam den NS-Rassenwahn. 1937: Erneutes Hirtenwort, um der Kirche in Deutschland beizustehen. 1938: Kanzler Schuschnigg, von außen und innen bedrängt, gibt auf. NS-Mann Seiß-Inquart wird Nachfolger. Deutsche Truppen marschieren ein. Die ersten Juden, gegnerische Politiker und Geistliche werden verhaftet.

13.3.1938: „Anschluss Österreichs ans 3. Reich. Hitler in Wien. Kardinal Innitzer bietet Zusammenarbeit an.“

Dabei unterzeichnet er vertrauensselig, auf Versprechungen hereinfallend (dann käme „die so sehr erwartete Verständigung zwischen Staat und Kirche auf breiter Basis noch schneller“) einen Brief mit „Heil Hitler!“. Der Brief liegt einer „Feierlichen Erklärung“ der Bischöfe Österreichs bei.

Zwei Wochen später ruft Pius XI. den Kardinal nach Rom. Dieser gibt später seinem Sekretär die Worte des Papstes wieder: „Eminenz, haben Sie auch schon rosarote Brillen auf?“ Die vom Papst verlangte Verdeutlichung erscheint nur im „Osservatore Romano“, nicht aber in der Tagespresse.

Bei der kurz darauf stattfindenden Entscheidung über den Anschluss an „Großdeutschland“ stimmen angeblich 99,6% aller Österreicher dafür. Als Quittung werden bald 1.400 katholische Schulen aufgelöst, ebenso Kindergärten, Gebäude beschlagnahmt, Bibliotheken, Zeitungen, Vereine verboten.

## Zu späte Gegenwehr

Oktober 1938. Jugendfeier im Stephansdom. 10 000 junge Katholiken kommen, obwohl sie Kardinal Innitzer für einen „Umfaller“ halten. Der aber fordert jetzt mutig auf, sich „zu CHRISTUS zu bekennen, unserem Führer und Meister, unserem König, und zu Seiner Kirche.“

Zuletzt ziehen die jungen Leute spontan zum Bischofshaus und singen das Herz-JESU-Bundeslied. Eine Reihe demonstrierender Jugendlicher wird verhaftet. Tags darauf brechen 50 SA-Männer das Tor des Bischofshauses auf, verwüsten und berauben das Innere, finden aber den Kardinal nicht. Zwei Priester, die sich entgegenstellen, werden verletzt, Domkurat Krawarik wird aus dem Fenster

geworfen. Die Polizei kommt erst, als der Spuk vorbei ist. Am 13. Oktober hält der alkoholisierte Gauleiter Bürckel – „Bierleiter Gauckel“ sagt der Volksmund – auf dem Heldenplatz eine Hetzrede. Ein Student, der den Kardinal in Schutz genommen, stirbt im KZ. Die vollständige Dokumentation von Alfred Palka finden Sie in „Der Fels“ (9/13), Eichendorffstr. 17, 86916 Kaufering.

## Streit um Äußerlichkeiten?

„Ihr streitet um Zeremonien. GOTT aber will Euer Herz!“ Lisa K.

Unsere innere Haltung ist stark von der äußeren abhängig. GOTT will uns ganz. Unser Leib betet mit. Wer z.B. nur bequem dahockt, während er wagt, mit GOTT zu sprechen, dessen Seele kommt nicht mit. Afrikanische Träger streikten einmal und begründeten: „Unsere Seelen müssen nachkommen.“

Im GOTTES-Dienst vertieft z.B. der Blick auf Opferaltar und Kreuz (statt zuerst auf den Priester) auch unbewußt unseren Glauben an das Opfer CHRISTI.

Liturgie, öffentliche Verkündigung der Heilstaten GOTTES, braucht sichtbare Zeichen: Niederknien

oder sich verneigen, stehen oder die Art, wie einer die Hände faltet, sich bekreuzigen oder wiederholt an die Brust schlagen. Für den Glaubenden sind das keine Äußerlichkeiten.

Was weckt z.B. mehr Ehrfurcht: Beim Kommunion-Empfang zu knien, zu sitzen oder zu stehen? Oder ist es sinnvoller, die Art des Empfanges „praktisch“ zu lösen?“

Pfr. W. Pietrek Mehr zu diesem Thema in den kostenlosen CM-Faltblättern: „Kurze Erklärung der Hl. Messe im klassischen römischen Ritus“ und „Hand- oder Mundkommunion?“

## Benedikt dankt für Klarheit

Jüngst schrieb Benedikt XVI. seinem früheren Professoren-Kollegen Prof. Dr. Georg May: „Ich möchte Dir...herzlich danken für die Klarheit, mit der Du immer zur katholischen Glaubenslehre gestanden bist...“.

Gerade hat Professor May, Mainz (KURIER-Leser), ein schwieriges, aber notwendiges wissenschaftliches Werk zur Französischen Revolution verfasst, eine (kirchenrechtliche) Bewertung: „Das Versöhnungswerk des päpstlichen Legaten Giovanni B. Caprara“ (1.542 S./ 148 €) im Duncker-Verlag, Pf 410329, D-12113 Berlin.



Die Ärztin Mariam (27) ist mit ihrem 2jährigen Sohn und ihrem Baby im sudanesischen Gefängnis. Sobald sie abgestillt hat, erhält sie 100 Peitschenhiebe und wird dann gehängt. Seit ihrem 6. Lebensjahr, als der islamische Vater die Familie verließ, wurde sie von ihrer Mutter zur Christin erzogen. Das und eine christliche Eheschließung gelten laut Scharia als „Abfall vom Islam“, wobei die Verfassung Religionsfreiheit vorsieht.

Schreiben Sie bitte (nach einem Gebet) an die Regierung des Sudan, Botschaft, Kurfürstendamm 151, 10709 Berlin. Fax 030-89409693. sudan-embassy.de

## Freude am Glauben

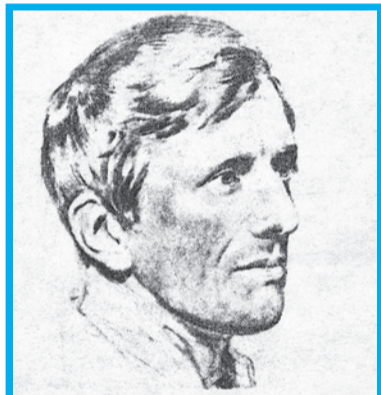
Beim 14. Freuden-Kongress (Fulda, 25.-27.7.) wird Samstag (8 Uhr, St.Blasius) die Klassische Liturgie gefeiert. (Programm: Forum, Pf 1116, 86912 Kaufering). CM-Info: Klassische Liturgie.

## Sodom, Wien, Gomorrha

Im Großraum Wien hingen 3000 perverse Nackt-Plakate für einen Homo-Ball, den die Stadt mit 800.000 € förderte. Zum Plakat trugen bei REWE, Audi, ORF, T-Mobile, illy, Swarovsky. Krankheits-Förderung, denn Homosexualität ist (laut einem deutschen Gerichts-Urteil) eine „heilbare Krankheit“. Näheres: CM-Verteilblatt.

## Neue Moscheen unnötig?

Die St.Josephskirche in (CH-4058) Basel (Lindenberg 8) stellt deren „kath.“ Pfr. Ruedi Beck Muslimen zur Verfügung. Nach islamischer Überzeugung ist solcher Gebrauch Besitzergreifung.



J. H. Newman († 1890)

Nehmen wir an, bestimmte Bischöfe und Priester begännen zu lehren, der Islam oder der Buddhismus sei eine direkte und unmittelbare Offenbarung von GOTT. Dann wäre die Kirche verpflichtet, die Autorität zu gebrauchen, die GOTT ihr gegeben hat: Zu erklären, dass ein solcher Satz mit dem Christentum nicht vereinbar ist, dass die, die ihn halten, nicht zu ihr gehören.

## 80? Kein Alter!

550.000 Deutsche sind 90 Jahre und älter. Manche greifen noch stark ein ins öffentliche Leben. Sie sind das Gewissen des Volkes. Danke! Sonder-Angebot im Juli: Broschüre „Christen antworten“

## Der Polizei fehlen Mittel

Politikern fehlt der Wille, Porno ernsthaft zu bekämpfen. Sonst müssten mehr Mittel eingesetzt werden, Internet-Festplatten zu überprüfen. Keuschheits-Flugblatt

## Ringern um klare Begriffe

Pädophilie (Kinder-„Liebe“), ein verfälschend untertreibendes Wort. Darauf macht der Freundeskreis Maria Goretti (81241 München, Engelbertstr. 21) aufmerksam. Er schlägt vor, von Pädokriminalität zu sprechen. Noch klarer versteht jeder die Formulierung „Verbrechen an Kindern“. CM-Info: Melden Sie Ihre Kinder ab!

## Wer Terror finanziert

In Wien wurde Samir Khalil Samir gefragt, wer den weltweiten Terror finanziere.

Der ägyptische Islam-Wissenschaftler und Jesuit: „Das Geld kommt aus Saudi-Arabien und Katar. Die haben das Öl und darum Geld – aber die Waffen kommen von hier.“

Existiert eine neue muslimische Eroberung Europas? – „Das könnte sein – wenn die Europäer ihr christliches Selbstverständnis verlieren.“ Der Koran sei zwar 600 Jahre jünger als das Evangelium, kulturell aber älter. Muslime würden sich

Mohammed zum Vorbild nehmen, der gewalttätig war gegen jene, die den Islam nicht annehmen. Der islamische Fundamentalismus werde von der Ablehnung dessen gespeist, was Muslime im sittlichen Verfall des Westens sehen. Die Mehrheit der Muslime komme nicht, um zu erobern, sondern um hier zu leben und zu überleben (DT). Der Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern, A. Mertensacker (150 S./3,5 €)

## Bleibe, wie du bist?

GOTT liebt jeden, wie er ist, darum bleibe, wie du bist.

So spötteln die IK-Nachrichten (Pf 2106, 94011 Passau) zurecht über die häufig auftauchende Behauptung, GOTT liebe bedingungslos. Letzteres stimmt nur, wenn damit der Sünder gemeint ist, der bereut und umkehrt. Sonst aber trennt der

Richter die Schafe von den Böcken (Mt 25,31). JESUS nennt 50mal die Hölle. Eine „billige Gnade“ der „Allversöhnung“ existiert nicht.

Papst Franziskus: „Weint ein wenig, und bekehrt euch!“

## Geld verändert den Besitzer

„Ich hab 2 Hemden, er hat keins, geb ich – Herzklopfen – gebe ich eins?“

Pharisäer gaben den Zehnten. Doch JESU „Wehe!“ (Lk 11,42) trifft sie. Denn sie wollen sich mit ihrer Gabe gegenüber GOTT absichern. Teilen heißt nicht, Überflüssiges abgeben, sondern das, was der andere notwendigst braucht. Gott lässt sich im Schenken nicht übertreffen. Mammon-Dienst ist Göt-

zen-Dienst (Mt 6,24): Dem Besitz wie einem Götzen verfallen sein. Das trifft jeden, auch manchen Armen. Der arme JESUS sitzt an allen Straßenrändern dieser Welt. „Wenn ihr Ernte einbringt, sollt ihr das Feld nicht bis zum äußersten Rand aberten“ (3 Mos 19,9).

## Chinas Selbstbewusstsein

Das größte Volk der Erde, 1300 Millionen Chinesen, zahlt nicht mehr in Dollar.

Dennoch ist das Selbstbewusstsein Chinas noch zu schwach, alle Menschenrechte im eigenen Land zu respektieren. Ein Hoffnungsstrahl: Das Oberste Gericht erklärt Aussagen für ungültig, die nach Folter, Essens-, Wärme-, Schlafentzug

zustandekamen. Aufgelöst werden Straflager mit 190.000 Chinesen, die ohne richterliches Urteil jahrelang eingesperrt sind. Einzelkinder dürfen jetzt zwei Kinder haben. Verteil-Info: Christenverfolgung Buch: Allahs Krieg (52 S./2 €)

## Umstrittener Weg zum Glück

In den USA treffen sich Gegner und Befürworter der Kleinstkinder-Tötung und legen ihre Argumente dar: Z.B. was hat Vorrang: Selbst-Verwirklichung? Oder: Sich aufopfern für andere? Die Antwort auf diese Frage trennt Befürworter und Gegner der Massen-Tötung.

Die einen meinen, ein Kind stünde ihrer Selbst-Verwirklichung im Wege. Die anderen sind überzeugt, dass ein Kind ein neues Aufleben und Mitleben bedeutet und so erst recht zur vollen Selbst-Verwirklichung führt. Die menschliche Natur zeigt, wer von beiden Recht hat. Liebe beflügelt, schafft neues Denken und Freude. Auch echte körperliche Beziehung ist ohne Liebe nicht möglich. Damit verbunden ist das Entstehen neuen Lebens. Nur Scheinwege führen daran vorbei, die gegen das Innerste des Menschen sind. Wir sind keine Einzelgänger, die sich allein selbst verwirklichen könnten. Auch für unsere

geistigen Äußerungen in unserer Sprache brauchen wir den Mitmenschen. Wir leben voneinander. Das hat seinen Hintergrund in der Liebesbeziehung im Schöpfer, im dreieinigen GOTT. Von IHM her sind wir geprägt. Im tiefsten Seelengrund können wir gar nicht selig werden, wenn wir in bloßen Individualismus, ins Einzelgängertum flüchten. Dann leidet auch unsere unausweichliche GOTTES-Beziehung Schaden. Das Ja zum Kind ist ein Ja zum Leben, auch zu sich selbst, und ein Ja zu GOTT. Deshalb wird der Kampf ums Lebensrecht immer weitergehen. Günter Annen

## Leser zu KURIER-Beiträgen

Deutsche Politik ist verbrecherisch tief in den Strudel derer geraten, die Babymord im Mutterleib als ihre persönliche Angelegenheit betrachten. S., Berlin

Über Menschenmetzger und deren Babycast ist aufzuklären. S. N., Süddeutschland

Die Kathedrale von Cordoba ließ Kaiser Karl V. errichten. Sie steht auf dem Boden der westgotischen Martyrerkirche San Vicente, über die Muslime ihre Moschee bauten. Als ich Spaniern von den Ansprüchen der Muslime auf ihr Land erzählte - Betroffenheit! Die Museumsleiterin reichte mir dankend die Hand. F.A., Niederrhein

Südlich von Poitiers existiert seit kurzem eine Gedenkstätte unter freiem Himmel daran, dass Frankenkönig Karl Martell 732 die Muslime abwehrte. A. F.

Unser Bistumsblatt lud zur christlich-islamischen Dialogwoche ein. Man scheint hilflos über diese Fallstricke des Satans. U.D. Kinder, die ein Baby-Modell erhielten, bauten mit einem Taschentuch ein „Bettchen“ für das Kleine. Danke für die Modelle! M.M.

Der HERR wird Euch Seinen guten Schatz auf tun! (5. Mos 28,12). F.A. Am CM-Buch „Wie halten sich die Sterne fest?“ bin ich nachts hängengeblieben, konnte aber dennoch am anderen Morgen KURIERE aus dem Rollator verteilen. T.R.

Ich habe mir das Foto von A.M. ausgeschnitten. Es steht beim Bild des Barmherzigen JESUS. Eine Karmelitin



## Gegen Kinder-Verführer

Zweite Kundgebung in Stuttgart gegen Landespläne. 1000 Teilnehmer. 400 Polizisten schützen sie. Es spricht Frau Inge Thürkau:

Inzwischen soll es 58 Geschlechter geben ... „Nach Marx ist, die Familie aufzulösen, eine Hauptaufgabe der Revolution.“ Deshalb Kinder-Belästigung durch Sexualkunde. **Lenin:** „Interessiert die Jugend für Sex, und ihr habt sie in der Hand.“

**Sigmund Freud:** Kinder, die früh sexuell stimuliert werden, sind nicht mehr erziehungsfähig. Zerstörung der Scham bewirkt Enthemmung auf allen anderen Gebieten, Unfähigkeit sich zu binden. *CM-Info: Melden Sie Ihre Kinder ab!*

## Spielen die verrückt?

Die Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“, BW, stellt als „Handreichung für Lehrkräfte“ 12 Fragen an das Kind.

Z.B. Frage 2: Wann und warum hast du dich entschlossen, heterosexuell zu sein? – Oder Frage 10 b: Wie könnte die Menschheit überleben, wenn alle heterosexuell wären? – Ähnlich die **Grüne**

**Jugend:** „Ein 1. Schritt zur stärkeren Sichtbarmachung ist eine 3. Option bei der Angabe des Geschlechtes gegenüber staatlichen Stellen ...“. *Kommentar überflüssig! Info: Sex-Politik.*

## Zeichen der Barmherzigkeit

Kreuze in öffentlichen Gebäuden lehnt der Vorsitzende der Türkischen Gemeinde in Deutschland ab.

Doch das Zeichen der Barmherzigkeit ist notwendiger denn je: Allein in NRW leben 1.800 gewaltbereite Salafisten, so das Innenministerium. 120 gingen nach Syrien, 7

starben dort, andere kehrten mit Kampf-Erfahrung zurück.

*Verteil-Info: Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit!*

## Rettendes Haus-Filter

Mehr als 750 Millionen Menschen trinken verschmutztes Wasser.

Das erst an wenigen Orten aufgestellte Haus-Filter (Beton-Röhre mit Sand und Kieselstein-Schichten) bildet Algen und vernichtet fast alle Krankheits-Erreger.

Cholera, Durchfall, Typhus usw. haben kaum noch Chancen. Das ist auch Hilfe für die indischen Familien in unserer Berg-Häuschen-Siedlung.

## Adenauer hatte Recht

Seit dem II. Weltkrieg sucht man uns einzureden, das ganze deutsche Volk sei beteiligt gewesen an der Judenvernichtung und also mitschuldig. Was aber sagen Zeitzeugen?

Einer der wichtigsten war **Konrad Adenauer**, der selbst auf einer Todesliste stand. 1953 erklärt er vor dem Bundestag: „Das deutsche Volk hat in seiner überwiegenden Mehrheit die an den Juden begangenen Verbrechen verabscheut und hat sich an ihnen nicht beteiligt.“

Nach dem Urteil des Historikers **Werner Maser** hat nach der „Reichskristallnacht“ nur 1% des Volkes der NS-Judenpolitik zugestimmt. *W. Mertensacker* Dazu **Konrad Löw:** Adenauer hatte Recht. Verlag INSPIRATION UN LIMITED, Berlin (14,90 €)

## Frühstückstreffen im Bundestag

Im Berliner Reichstags-Gebäude existiert – auf der Ebene des Plenarsaals – ein Andachtsraum. Er entspricht der im Grundgesetz genannten „Verantwortung vor GOTT und den Menschen“.

Nur wenige Verfassungen der fast 200 Staaten formulieren diese „doppelte Verantwortung“. Nach dem II. Weltkrieg nahmen die Gründerväter der Bundesrepublik sie auf ins Deutsche Grundgesetz. Wird diese Verantwortung auch gelebt? Während der Sitzungswochen finden sich jeden Freitag etwa 25 der 620 Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdB) zum sog. „Gebetsfrühstück“ ein. Ähnliches existiert in mehr als 180 Staaten – allerdings mit oft völlig unterschiedlichem GOTTES-Begriff! Die anwesenden MdB's hören auch mahnende Worte wie von **David Beasley**, US-Exgouverneur (Ministerpräsi-

dent) von South Carolina: „Wollen wir ein Land verändern, müssen wir den Namen JESU erheben.“ Zuletzt beten alle im Andachtsraum Versammelten gemeinsam das Vater-unser. Auch 8 der 16 deutschen Bundesländer bieten solch ein „Frühstückstreffen“ an. Statt „doppelter Verantwortung“ durch unsere Gesetze sind viele allerdings zu doppelter Verführung entartet: Gegen GOTT und gegen den Menschen. *Ein Danke jedoch der kleinen Schar, die sich darauf besinnt, dass jeder Abgeordnete nicht nur den Wählern, sondern auch GOTT antworten muss!*

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_

wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

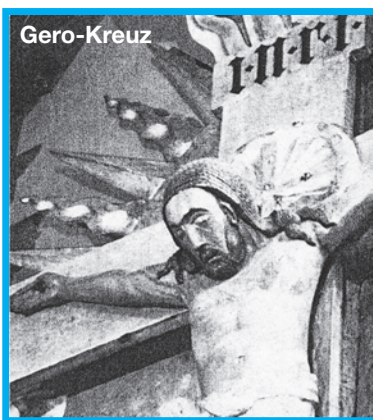
geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.



**Kaiser Otto I. schickt 971 Kölns Erzbischof Gero als Brautwerber für seinen Sohn zum Kaiser nach Konstantinopel. Dort sieht Gero das Grabtuch JESU und lässt nach diesem Vorbild das Gero-Kreuz für den Dom schnitzen.**

## Rotarier für Baby-Mord?

Die größte von 18 Rotarier-Stabsstellen (RFPD) fördert auch Baby-mord im Mutterleib. 2. Vorsitzende Ingar Brüggemann war zuvor 7 Jahre Generaldirektorin des internationalen Babymord-Verbandes IPPF. *Quelle: Privat-Depesche, Tel 0221-16929374*. Auch ahnungslose Bischöfe sind Rotarier.

## Wilderer lockt das Geschäft

Nur ein Bruchteil gewilderten Elfenbeins wird entdeckt, 2013: 45 Tonnen, teils von China und Japan zu Schmuck und Ebstäbchen verarbeitet. *Verboten Elfenbein-Handel!*

## CM-Geschäftsstelle

Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Fax (025 23) 61 38, Tel. (025 23) 83 88  
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.

**Bundvorsitzender**  
Josef Happel

## Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Molchweg 95, 70499 Stuttgart  
Tel. (07 11) 8 62 09 49

**Bayern**  
Tel. (07 11) 862 09 49

**Berlin**  
Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin,  
Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

**Brandenburg**  
Gontardstr. 157, 14471 Potsdam,  
Tel. (0 33 1) 97 21 19

**Hamburg**  
Krochmannstr. 84, 22297 Hamburg  
Tel (0 40) 83 98 57 64

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Friedlandstr. 7, 49811 Lingen  
Tel. (01 51) 51 78 47 35

**NRW**  
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Domherrngasse 13, 55128 Mainz  
Tel. (0 61 31) 36 48 16

**Saarland**  
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken  
Tel. (0 68 98) 2 46 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0 35 1) 8 30 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatenvogel 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

**Thüringen**  
Postfach 2203, 99403 Weimar  
Tel. (0 36 43) 40 03 86

## Nur Hass ist sinnlos

Seit seiner Geburt ist Peter Hepp taub und später zunehmend erblindet. Doch er sucht „normal zu leben“, pflegt allein oder mit seiner Frau Gemüse, Obstbäume und Blumen. Oder er ringt mit seinen 6- und 8jährigen Buben. Natürlich nutzt er modernste elektronische Hilfen.

Peter Hepp ist auch durch „lebensgefährliche Krisen“ gegangen. Doch die Liebe einiger Menschen hat ihn aufgerichtet. Als „wichtigste Lebensstütze“ nennt er JESUS CHRISTUS. So wurde Hepp vor 10 Jahren im Bistum Rottenburg-Stuttgart zum Diakon geweiht und arbeitet als Seelsorger für Taubblinde. Wie er in seinem Buch „Die Welt in meinen Händen“ darlegt, hält er seelische Taubblindheit für die schlimmste Form des Usher-Syndroms.

Wenn seine Söhne musizieren, setzt sich ihr Vater dazu. „Hauptsache sie wissen, dass ich ihre Musik

spüren kann.“ Taubblindheit sieht er als Herausforderung zu größerer Liebe. „Versöhne dich mit deiner Behinderung!“

Bestürzt hat Peter Hepp, dass in Belgien **Marc und Eddy V.**, zwei 45 Jahre alte, taubblinde Zwillingenbrüder, sich zu Tode spritzen ließen. Hepp konnte das zuerst gar nicht glauben. Lebensmüde sagt er: „Nur der Hass auf das Leben ist sinnlos.“

Näheres: KATH.NET  
*Danke, wenn Sie Blinde und Seh-schwache auf unseren monatlichen Kassetten-KURIER aufmerksam machen!*

## Glaube ist mehr als Gefühl

Wahrheit wahrzunehmen, dafür ist Gefühl kein Instrument.

Nicht nur, dass sich z.B. falsche Stimmen unter das vorgebliche „Reden Gottes“ oder der „Engel“ oder der „Heiligen“ mischen können – solche Praxis führt in Abhängigkeit von kurzlebigen Gefühlen und Erlebnissen. Fast nie findet eine ernsthafte Kontrolle „prophetischer Äußerungen“ oder „hörenden Gebets“ statt. Sich selbst überschätzend, meinen manche, eine

innere oder äußere Stimme stamme von Gott. Hoffnungen, Ängste, Sympathien, Assoziationen sind von GOTTES Reden zu unterscheiden.

*Thorsten Brenscheidt: Spürst du Gott schon, oder liest du noch die Bibel? (334 S./9,95 €, Evgl. Licht-zeichen-Verlag, Lage).. CM-Buch: Wunderheilungen (94 S./3 €). Info: Warnung vor Wunderheilern.*

## Kann Maria uns hören?

Tausende rufen Maria an. Wie kann sie uns denn hören?

D.B.

Wir dürfen Marias Hören nicht vom Wirken GOTTES trennen. Sie will ja nichts anderes als ER. „**Mir geschehe nach Deinem Wort!**“ (Lk 1,38). Ihre Existenz ist im **HI. GEIST** ganz von GOTT durchdrun-

gen. Ohne JESUS erhalten wir GOTT nicht. Aber JESUS hilft uns – nach GOTTES Willen – durch Maria. Das ist der Weg des GOTT-Menschen. In GOTT hört uns Maria.

## Lob der Jungfrau

Eine Jungfrau in der Gemeinde zu haben, vielleicht sogar eine Ordensfrau, ist ein großer Schatz! Nicht nur weil GOTT ihre helle Stimme besser hört und alle einen Segen davon mitbekommen, sondern weil alle erleben: Das Diesseits ist nicht alles!

GOTT zu GOTTES-Kindern zu verhelfen, ist noch mehr, als sich die Sehnsucht nach eigenen Kindern zu erfüllen. Es muss also eine echte, eine GOTT ersehrende, allen dienende, eine von IHM begeisterte Jungfrau sein, zumal in einer Zeit, die kaum noch das Wort 'Jungfrau' kennt. Wer aus seinem Leben ohne Kinder – und das gilt auch für den Hagestolz – nur ein bequemes, selbstsicheres Leben machen möchte, der ist freilich keine Jungfrau, mag

er gleich seinen Leib immer beschützt haben. Es muss eine kluge Jungfrau sein, die allzeit 'Öl' in ihrem Krüge nahe dem Gnadenlicht, der brennenden Lampe, dabei hat, damit sie dem HERRN, wo immer ER aus einem Herzen schreit, sogleich öffnen kann. Also eine furchtlose, tapfere Jungfrau. Sie hat mehr Kinder als die meisten Mütter. Und deshalb ist sie ein Schatz, den jede Gemeinde immer neu zu erleben hat. Und dafür zu danken!  
W.P.

## Wissens-Test

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wie viele Babys kommen zum errechneten Termin?
2. Zu welcher Stadt gehört Helfta?
3. Was kosten Kleinstkind-Tötungen jährlich Deutschland?
4. Wie heißt die größte deutsche Lebens-Organisation?

5. Was sind Stolpersteine?  
**Um den Wissens-Test erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich 4 KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen – ein Exemplar für Ihr Archiv und 3 Exemplare zum Verschenken.**

Du brauchst GOTT weder hier noch dort zu suchen. ER ist nicht weiter als vor der Tür des Herzens. Dort steht ER und harret und wartet. Meister Ekkehart

Lämpel am KURIER findet gut, ständig macht er Lebensmut, zeigt, wohin die Richtung geht, wenn ein scharfer Wind auch weht. Lämpel darf sich anvertrauen und getrost nach vorne schauen.



## KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38

Herausgeber, ViSdP:  
Werner Mertensacker

Vertrieb: Werner Handwerk

Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek

Verleger: CHRISTLICHE MITTE

E-Mail: info@christliche-mitte.de

Internet: www.christliche-mitte.de

Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Monats-KURIER 20 € /Jahr

4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr

10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr

Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

## KURIER-Konten:

**Christliche Mitte**  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00  
BIC GENODEM1LPS

Postbank Dortmund  
IBAN DE41 4401 0046 0013 0644 61  
BIC PBNKDEFF440

**Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen**  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00  
BIC GENODEM1LPS